

Web2Archiv: Notfall-Szenarios

Inhaltsverzeichnis

1. Begrifflichkeiten	2
1.1 Abkürzungen und Begriffe	2
1.2 LMC öffnen.....	3
1.3 Funktionselemente.....	4
1.4 Systemvoraussetzungen.....	5
1.5 Installationsmedien	5
2. Notfall-Szenario	6
2.1. Erforderliche Sicherungsdateien	6
2.2. Sicherungsvarianten	7
3. Wiederherstellungsinstallation von exaWeb mit web2Archiv	8

Dateiversion.....	1.0
Stand	November 2025
LMC-Version.....	ab 5.x.
Web2Archiv Version	2.2.1
Status.....	1

1. Begrifflichkeiten

Nachfolgend werden die in diesem Dokument verwendeten Abkürzungen und Begriffe beschrieben:

1.1 Abkürzungen und Begriffe

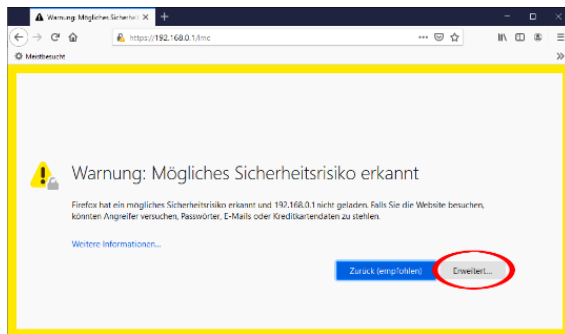
Abkürzung/Begriff	Beschreibung
Download	Daten von einem entfernten Server (zum Beispiel aus dem Internet) auf das eigene Gerät zu übertragen und dort zu speichern.
Enterprise-System	Lizenzierung der LMC für mehr als 50 Geräte
exaWeb	exapture Web-Lösung, die in Kombination mit der LMC betrieben werden kann. Das exaWeb besteht aus mehreren Komponenten: exaWeb = Zentrale Webplattform. exaAdmin = Web-Benutzerverwaltungstool. exaConfig = Web-Benutzereinstellungstool für web2Archiv. Editor = Editor zur Bearbeitung von Dokumenten im web2Archiv. web2Archiv = Dokumenten Be- und Verarbeitung zur Überführung ins Atruvia agree21 DMS als Zusatz für scan2archiv-A21. Weitere zusätzliche Lösungen sind verfügbar.
Firebird-Datenbank(en) LDD-Datenbank(en)	Eine Firebird-Datenbank ist ein kostenloses Open-Source-relationales Datenbankmanagementsystem (DBMS), das Daten mithilfe von SQL speichert und verwaltet.
Installer	Ein Installer ist ein Programm, das hilft, andere Software auf einem Computer zu installieren. Er ist auch als Installationsprogramm oder Setup-Programm bekannt
LDD	Lexmark Document Distributor
LMC	Lexmark Management Console
MFD	Multifunktionsdrucker
Raid 1	RAID 1 ist eine Methode, bei der Daten gespiegelt (also identisch kopiert) werden, um die Ausfallsicherheit zu erhöhen. Dabei werden mindestens zwei Festplatten benötigt, wobei die gleichen Daten gleichzeitig auf alle Platten geschrieben werden. Fällt eine Festplatte aus, bleiben die Daten dank der redundanten Kopie auf den anderen Platten weiterhin zugänglich, sodass der Betrieb ohne oder mit minimaler Unterbrechung fortgesetzt werden kann.
scan2data-Server	Software, basierend auf Lexmark Document Distributor
SFP (EFD)	Einzelfunktionsdrucker
Software	Software ist die nicht-physische, immaterielle Komponente eines Computers oder Geräts, bestehend aus Programmen, Daten und Anweisungen, die ihm sagen, was zu tun ist. Sie macht die Hardware nutzbar und ist das Gegenstück zu den physischen Komponenten.
Software-Update	Aktualisierung einer bereits bestehenden Software, um sie zu verbessern oder Fehler zu beheben.
Solution-Datei	Lösungsdatei, die von exapture zur Installation zur Verfügung gestellt wird
Virtueller Server	Ein virtueller Server ist eine Software-basierte, isolierte Umgebung auf einem physischen Server, die wie ein eigenständiger Server fungiert.
Zip-Verzeichnis	Ein ZIP-Verzeichnis ist eine komprimierte Datei (oft mit der Endung ".zip"), die mehrere Dateien und Ordner in einer einzigen Datei zusammenfasst. Ein Doppelklick auf die ZIP-Datei öffnet den Inhalt, wodurch die darin enthaltenen Dateien und Ordner angezeigt oder extrahiert (entpackt) werden können.

1.2 LMC öffnen

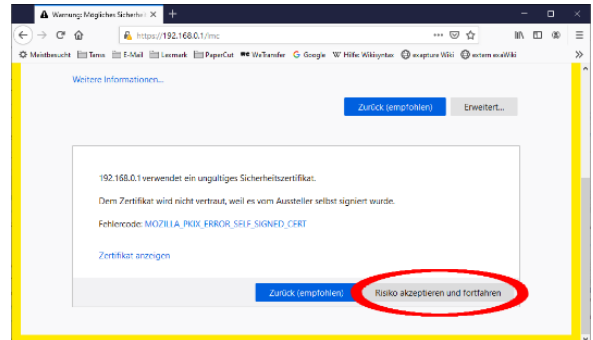
Die exapture-Lösungen werden innerhalb der Lexmark Management Console (LMC) installiert. Die LMC wird über einen Browser (Internet Explorer oder Firefox, etc.) durch die Eingabe folgender Adresse aufgerufen:

https://<IP-Adresse>/lmc

<IP-Adresse> = IP-Adresse des Servers, auf dem der scan2data-Server installiert wurde.



Beispiel Firefox: Bestätigen Sie die Sicherheitswarnung mit der Schaltfläche **Erweitert ...**



Bestätigen Sie die Zertifikatsmeldung mit der Schaltfläche **Risiko akzeptieren und fortfahren**

Zur Nutzung der Webseite, mit der LMC in der Version 5.0.x und höher, muss der Browser HTML 5 vollständig unterstützen und Cookies müssen aktiviert sein.

Die Displayanzeige sollte eine Auflösung von 1024x768 Pixel oder höher betragen.

Nach dem Aufruf der LMC im Browser wird die Anmeldemaske angezeigt.

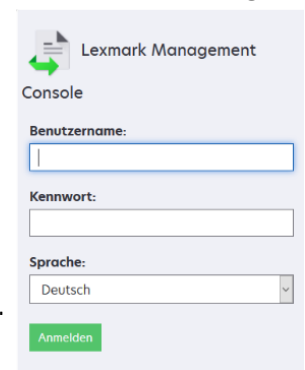
Der Standardbenutzername lautet: admin

Das Standardkennwort lautet: admin

Über die Anmeldemaske kann zusätzlich die Sprachversion der LMC eingestellt werden.

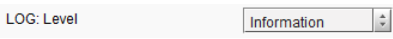
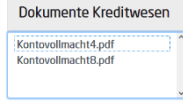
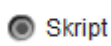
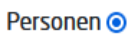
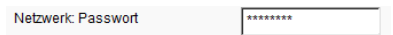
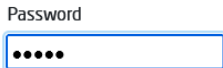
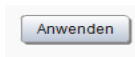
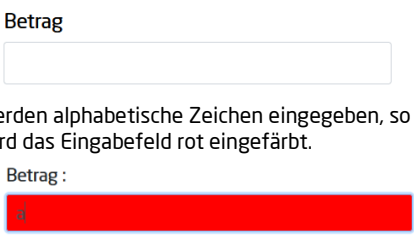
Nach der Eingabe des Benutzernamens und des Kennworts wird die Schaltfläche **Anmelden** aktiv und erhält den Fokus.

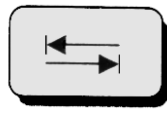
Der Benutzername und das Kennwort können im Register **System** mit der Option **Benutzername & Kennwort** geändert werden.



1.3 Funktionselemente

Innerhalb der LMC und der Lösung am MFD werden unterschiedliche Auswahl- und Eingabemöglichkeiten zur Verfügung gestellt, die nachfolgend beschrieben werden.

Auswahl oder Eingabe	Bildschirmanzeige LMC	Bildschirmanzeige web2archiv
Auswahlfeld Mit einem Auswahlfeld kann ein Benutzer einen Wert aus einer vorgegebenen Liste auswählen.		
Markierungsfeld Mit einem Markierungsfeld kann ein Benutzer eine Auswahl von Optionen aktivieren.		
Optionsfeld Mit einem Optionsfeld kann der Benutzer die Auswahl genau einer Option aus mehreren treffen.		
Passwortfeld In einem Passwortfeld trägt der Benutzer sein Kennwort ein. Zur Sicherheit gegen Ausspähen wird die Eingabe durch Punkte oder Sternchen angezeigt.		
Schaltfläche Die Schaltfläche ermöglicht dem Benutzer, eine Funktion auszulösen.		
Textfeld In ein Textfeld trägt der Benutzer seinen Inhalt entsprechend der Beschriftung des Feldes ein.		
Zahlenfeld In ein Zahlenfeld ist nur das Eintragen numerischer Werte möglich.		

Auswahl oder Eingabe	Computer Tastatur
Eingabe-Taste Die Eingabetaste, oft auch als Return- oder Enter-Taste bezeichnet, ist wohl die wichtigste Taste, wenn es um die Gruppe der Steuertasten geht. Steuertasten übermitteln allein oder in Kombination mit anderen Tasten Befehle an den Computer, die ansonsten kompliziert und zeitraubend per Maus ausgeführt werden müssten. Die Eingabetaste bzw. Enter-Taste kann mit einem Ok versprachlicht werden.	
Tab-Taste Die Tabulatortaste, oft auch als Tab-Taste bezeichnet, ist auf einer PC-Tastatur meistens mit zwei waagrecht übereinander liegenden Pfeilen mit je einem Endstrich beschriftet. Sie befindet sich auf Standardtastaturen links oben neben der Q-Taste (Q).	

1.4 Systemvoraussetzungen

Das **exaWeb** wird unabhängig von einer scan2data LDD-Installation durchgeführt. Zur Übertragung der in web2archiv verarbeiteten Dokumente wird jedoch eine LDD-Installation benötigt.

Folgende Voraussetzungen für die Installation des **exaWeb** mit web2archiv müssen erfüllt sein:

Windows Server 2012 (R2) / 2016 / 2019 / 2022 Standard oder Enterprise Edition (mit R2) - (x86 und x64)

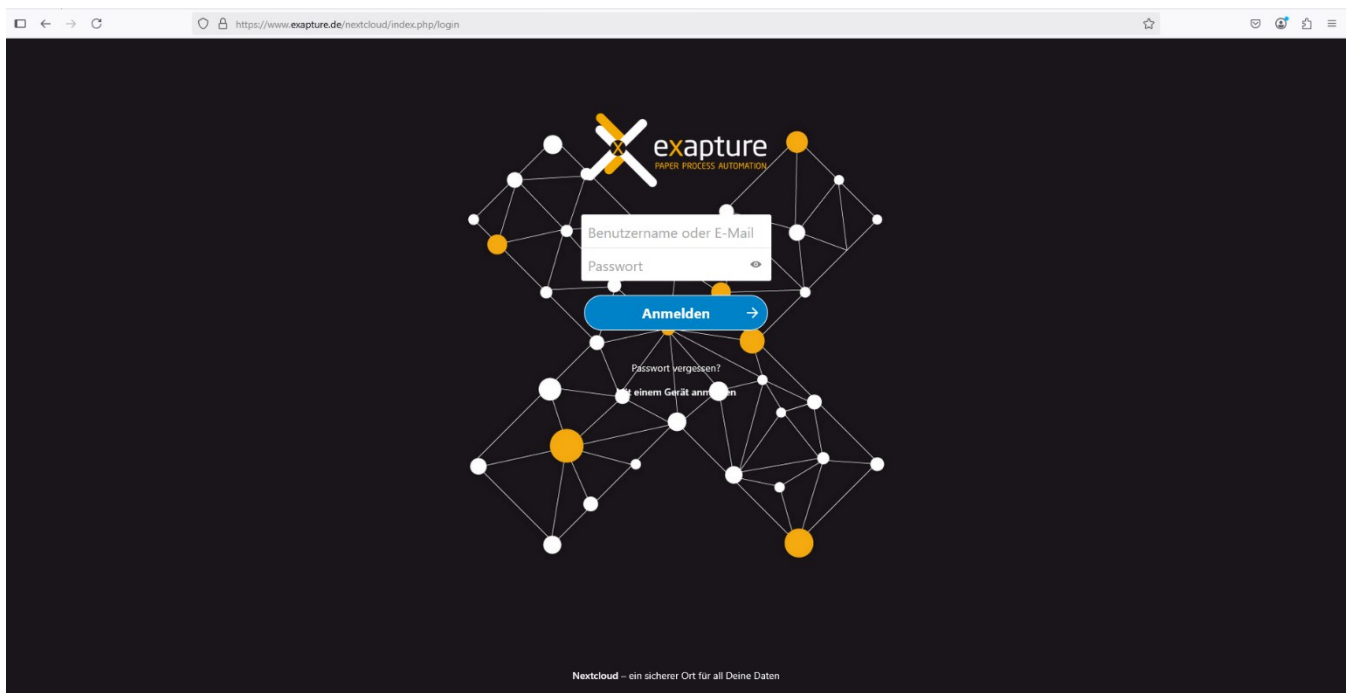
- Min. 8 GB Ram, besser 12 GB
- Min. 100 GB HDD
- Min. 2GHz Quad-Core oder besser

Folgende Ports dürfen von keiner anderen Anwendung auf dem Server benutzt werden:
88, 444, 8888 (empfohlen).

1.5 Installationsmedien

Zur Installation sind Lizenzen erforderlich, die Sie von exapture per E-Mail erhalten. Die Lizenz wird innerhalb des scan2data-Servers in das Installationsverzeichnis ...\\Lexmark\\Daten eingespielt.

Für die Installationsdateien erhalten Sie Zugriff auf unserem Online-Speicher nextcloud.



Der Download erfolgt über einen Browser:

Das gesamte Zip-Verzeichnis der aktuellen Version ist herunterzuladen und auf dem Server zu entpacken, auf welchem die Installation erfolgen soll.

2. Notfall-Szenario

Das beschriebene Notfall-Szenario kann sowohl bei einem Serverausfall /-defekt als auch bei einem Update eingesetzt werden.

In jedem Fall muss im Normalbetrieb eine permanente Sicherung des Systems erstellt werden. Die Sicherung sollte mindestens nach jeder Systemänderung wie Benutzeränderungen, Pfadänderungen bei Benutzer-, Gruppen-Ordern und Ordner-Zielen durchgeführt werden. Empfohlen wird mindestens eine tägliche Sicherung der nachfolgend beschriebenen Verzeichnisse oder Dateien.

2.1. Erforderliche Sicherungsdateien

Für die Wiederherstellung des Systems sind folgende Daten zu beachten:

- a) Konfiguration des exaWeb
- b) exaWeb Benutzerkonfiguration
- c) Dokumente die sich im web2Archiv in unterschiedlichen Bearbeitungsphasen befinden
- d) sofern sich im gleichen Stammverzeichnis ein exaServer befindet, ist dieser ebenfalls zu beachten

Bitte beachten Sie, dass sich das exaWeb mit web2Archiv im Zusammenspiel mit dem scan2data-System, insbesondere mit der Lexmark Management Console und den Firebird Datenbanken für die Benutzer und scan2Archiv-A21, befinden. Sicherungsmaßnahmen zu diesem System werden innerhalb der exapture Plattform „LDD - Lexmark Document Distributor“ beschrieben.

zu 1a) Die Konfiguration des exaWeb wird durch die Angaben innerhalb des Installers und der angelegten Pfade innerhalb des Modul exaConfig bestimmt.

Zur Wiederherstellung sind folgende Dateien zu sichern:

- **DestFolder.xml**
Diese Datei enthält die konfigurierten Pfade der Ordner-Ziele.
- **web.config**
Diese Datei behaltet die Pfade und Verbindungsparameter zu den LDD-Datenbanken und den Pfad in dem die verarbeiteten Dokumente (Ergebnisdateien) von web2Archiv gespeichert werden.
- **WorkGroups.xml**
Diese Datei enthält die konfigurierten Pfade der Gruppen-Ordner.

Diese drei Dateien befinden sich im Installationspfad C:\exapture\exapture\exaWeb\exaweb\config.

zu 1b) Die Konfiguration der Benutzer wird innerhalb der Benutzerverwaltung des Modul exaConfig bestimmt.

Zur Wiederherstellung ist der folgende Ordner zu sichern:

- **userSettings**
Die Daten der Benutzer sind je Benutzer innerhalb einer XML-Datei gespeichert, die als Dateiname die Benutzer-Id des angelegten Benutzers enthält.

Der Ordner befindet sich im Installationspfad C:\exapture\exapture\exaWeb\exaweb\config.

zu 1c) Während des regulären Betriebes von web2Archiv werden Dokumente für den Benutzer bereitgestellt, bearbeitet und verarbeitet.

Zur Wiederherstellung ist der folgende Ordner zu sichern:

- **uploads**
Dieser Ordner enthält die vom Benutzer in web2Archiv eingelesenen Dokumente, die aus seinem Persönlichen- und/oder Gruppen-Ordern in das überführt wurden.
Der Ordner befindet sich im Installationspfad C:\exapture\exapture\exaWeb\web2archiv\uploads.
- **temp**
Dieser Ordner enthält temporär je Benutzer die Dokumente die sich in der Dokumentbearbeitung

befinden aber noch nicht verarbeitet wurden.

Die bearbeiteten Dokumente verbleiben in diesem Verzeichnis, bis der Benutzer sich neu anmeldet oder die Dokumente verarbeitet.

Je Benutzer werden 3 Unterordner erstellt:

- backup
Dieses Verzeichnis enthält die bearbeiteten Dokumente in der unbearbeiteten Version als PDF-Datei.
- processing
Dieses Verzeichnis enthält die einzelnen Seiten der bearbeiteten Dokumente als JPG-Datei.
- results
Dieses Verzeichnis enthält die bearbeiteten Dokumente in der aktuell bearbeiteten Version als PDF-Datei.

Der Hauptordner befindet sich im Installationspfad C:\exapture\exapture\exaAPI\Server.

Hinweise:

Alle Dokumente die von web2Archiv aus den Benutzer-Ordner und/oder GruppenOrdnern eingelesen werden, werden zur Sicherheit für 14 Tage im Originalzustand zwischengespeichert, und nach Ablauf der Zeit automatisch vom System wieder gelöscht.

Diese Sicherheitskopien befinden sich im Installationsverzeichnis C:\exapture\exapture\exaWeb\exaweb\backup\import unter den Ordnern, die die jeweilige Kalenderwoche des Jahres in der das Dokument eingelesen wurde, angibt. Die Dokumente besitzen im Dateinamen dabei ein Präfix, der den Zeitstempel des Einlese Vorganges darstellt (Format JJJJMMTThhmmss_).

Diese Verzeichnisse können mit gesichert werden, müssen aber nicht.

Protokolle der mit web2Archiv verarbeiteten Dokumente werden im Verzeichnis C:\exapture\exapture\exaWeb\exaweb\reports\web2archiv\<Jahreszahl> gespeichert. Die Protokolldaten werden in Dateien mit der Bezeichnung „KW-<Zahl der Kalenderwoche>-Report.txt“ zusammengefasst.

Diese Verzeichnisse können mit gesichert werden, müssen aber nicht.

2.2. Sicherungsvarianten

Je nachdem auf welcher technischen Umgebung Ihr web2Archiv System installiert ist, ergeben sich unterschiedliche Möglichkeiten auf Notfälle, wie auf einem Serverausfall, zu reagieren ist.

Virtueller Windows Server

Maßnahme zur Sicherung:

- Regelmäßige Erstellung eines Snapshot des gesamten Systems mit Mitteln der virtuellen Umgebung.

Maßnahme zur Wiederherstellung des Systems:

- Einspielung des zuletzt funktionsfähig gesicherten Snapshots.

Bemerkungen:

Mit Datenverlust zwischen der letzten Sicherung und einer Fehlererkennung ist zu rechnen.

Windows Server spiegeln

Maßnahme zur Sicherung:

- Spiegelung des gesamten Systems (zum Beispiel RAID 1)

Maßnahme zur Wiederherstellung des Systems:

- Gespiegelten Server temporär als Produktiv-Server einsetzen.

Bemerkungen:

- Mit Datenverlust zwischen der letzten Sicherung und einer Fehlererkennung ist zu rechnen.
- Bei Einsatz von "print2go" kann zusätzlich "print2help" eingesetzt werden.
- Lizenz-Probleme (Demo Lizenzen, für Server, MFD und scan2data müssen von exapture angefordert werden).
- Richtlinienaktualisierung auf alle Geräte erforderlich (alle MFD's müssen eingeschaltet sein).
- Siehe auch die Dokumentation innerhalb der exapture Plattform „LDD - Lexmark Document Distributor“

Windows Server Wiederherstellungsinstallation auf gleichem Server

Maßnahme zur Sicherung:

- Regelmäßige Erstellung der scan2data Sicherung (LDD-Sicherung, Daten-Verzeichnis wie in der Dokumentation innerhalb der exapture Plattform „LDD - Lexmark Document Distributor“ beschrieben und Sicherung der Web-Apps wie im Kapitel [2.1. Erforderliche Sicherungsdateien](#) beschrieben)

Maßnahme zur Wiederherstellung des Systems:

- Wiederherstellungsinstallation durchführen

Bemerkungen:

- Mit Datenverlust zwischen der letzten Sicherung und einer Fehlererkennung ist zu rechnen.
- Bei Einsatz von "print2go" kann zusätzlich "print2help" eingesetzt werden.
- Vor der Ausführung der Wiederherstellungsinstallation ist eine LDD-Deinstallation auszuführen.
- Keine Lizenz-Probleme sofern gleiche Hardware benutzt wird.

Dokumentation:

Die Vorgehensweise für den LDD-Server wird Schritt für Schritt innerhalb der exapture Plattform „LDD - Lexmark Document Distributor“ beschrieben.

Die Vorgehensweise für web2Archiv mit scan2Archiv wird im nachfolgenden Kapitel

[3. Wiederherstellungsinstallation von exaWeb mit web2Archiv](#), Schritt für Schritt beschrieben.

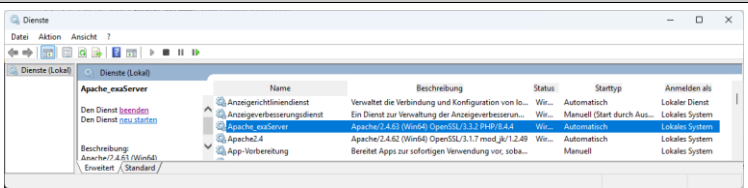
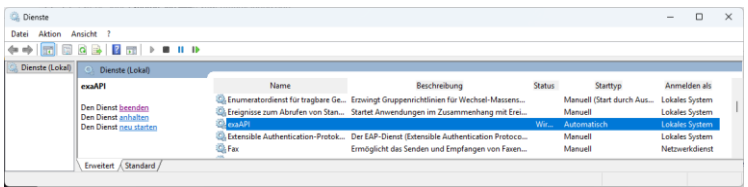
3. Wiederherstellungsinstallation von exaWeb mit web2Archiv

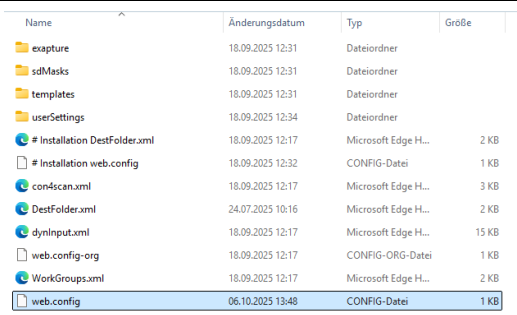
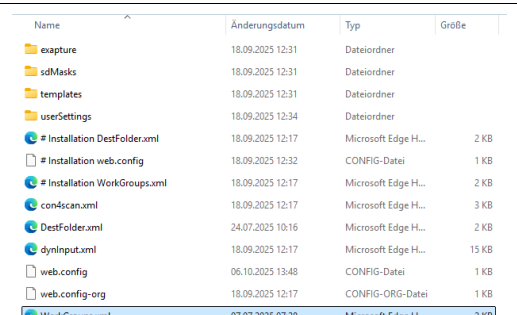
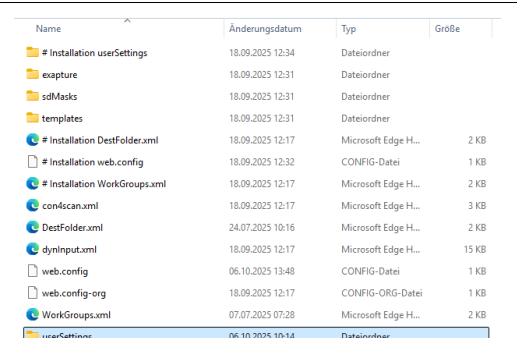
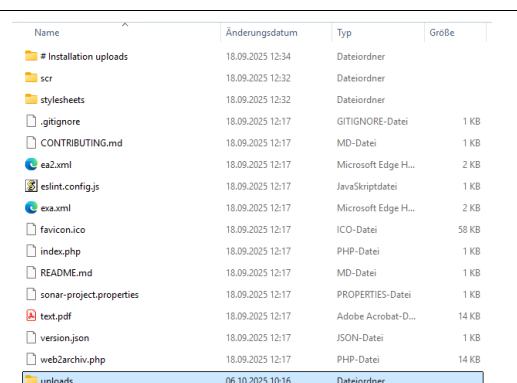
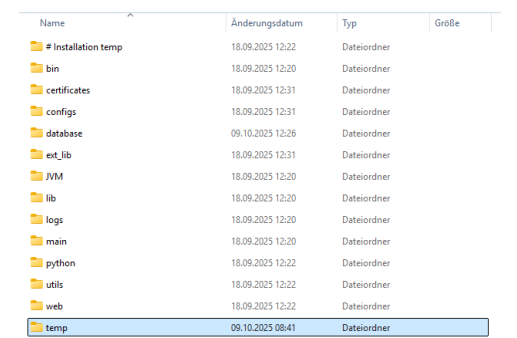
Die Wiederherstellungsinstallation kann auf dem alten Server (nach Fehlerbereinigung) durchgeführt werden. In diesem Fall ist jedoch vorher die Deinstallation entsprechend des Dokumentes „exaWeb Deinstallation“, mit der Deinstallationsroutine exaWebAPI_Uninstaller.exe, durchzuführen.

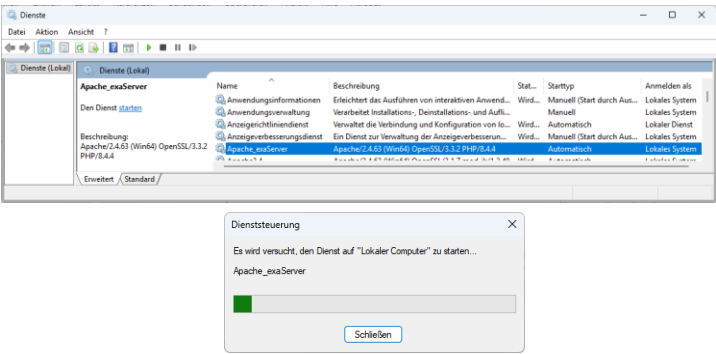
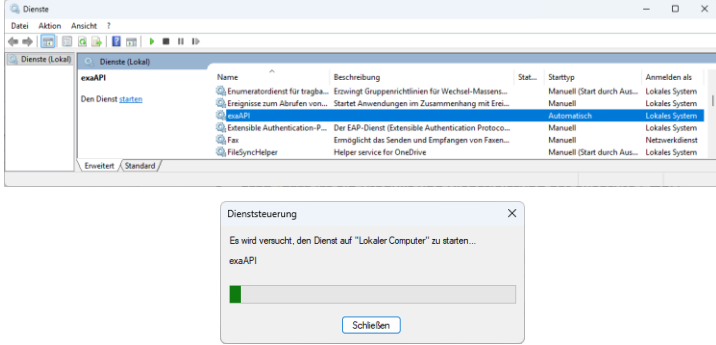
Nach der erfolgreichen Deinstallation des exaWeb mit web2Archiv kann direkt die Neuinstallation erfolgen, die innerhalb des Dokumentes „exaWeb Installation“ beschrieben ist.

Nach der erfolgreichen Installation kann zu testzwecken die Anmeldung mit der Benutzer-Id des Benutzers erfolgen, der bei der Installation angegeben wurde (siehe Dokument „exaWeb Installation“, Kapitel 3. Installation, Schritt 5, Feld „Admin-Username“).

Zur Wiederherstellung des gesicherten Standes sind die nachfolgend beschriebenen Schritte durchzuführen:

Schritt/Aktion	Bild
1. Stoppen des exaWeb Dienst Apache_exaServer Rufen Sie die Windows-Dienste auf und beenden Sie den Dienst Apache_exaServer .	
2. Stoppen des exaWeb Dienst exaAPI Beenden Sie innerhalb der Windows-Dienste auch den Dienst exaAPI .	
3. Datei DestFolder.xml einspielen Kopieren Sie die Datei DestFolder.xml aus Ihrer Sicherung in den Installationsordner C:\exapture\exapture\exaWeb\exaweb\config. Die vorhandene Datei kann dabei entweder überschrieben oder vorher umbenannt werden. Im nebenstehenden Beispiel wurde die Datei vorher umbenannt mit dem Präfix „# Installation ...“.	

Schritt/Aktion	Bild
4. Datei web.config einspielen Kopieren Sie die Datei web.config aus Ihrer Sicherung in den Installationsordner C:\exapture\exapture\exaWeb\exaweb\config. Die vorhandene Datei kann dabei entweder überschrieben oder vorher umbenannt werden. Im nebenstehenden Beispiel wurde die Datei vorher umbenannt mit dem Präfix „# Installation ...“.	
5. Datei WorkGroups.xml einspielen Kopieren Sie die Datei WorkGroups.xml aus Ihrer Sicherung in den Installationsordner C:\exapture\exapture\exaWeb\exaweb\config. Die vorhandene Datei kann dabei entweder überschrieben oder vorher umbenannt werden. Im nebenstehenden Beispiel wurde die Datei vorher umbenannt mit dem Präfix „# Installation ...“.	
6. Verzeichnis userSettings einspielen Kopieren Sie das Verzeichnis UserSettings aus Ihrer Sicherung in den Installationsordner C:\exapture\exapture\exaWeb\exaweb\config. Das vorhandene Verzeichnis kann dabei entweder überschrieben oder vorher umbenannt werden. Im nebenstehenden Beispiel wurde das Verzeichnis vorher umbenannt mit dem Präfix „# Installation ...“.	
7. Verzeichnis uploads einspielen Kopieren Sie das Verzeichnis uploads aus Ihrer Sicherung in den Installationsordner C:\exapture\exapture\exaWeb\web2archiv Das vorhandene Verzeichnis kann dabei entweder überschrieben oder vorher umbenannt werden. Im nebenstehenden Beispiel wurde das Verzeichnis vorher umbenannt mit dem Präfix „# Installation ...“.	
8. Verzeichnis temp einspielen Kopieren Sie das Verzeichnis temp aus Ihrer Sicherung in den Installationsordner C:\exapture\exapture\exaAPI\Server Das vorhandene Verzeichnis kann dabei entweder überschrieben oder vorher umbenannt werden. Im nebenstehenden Beispiel wurde das Verzeichnis vorher umbenannt mit dem Präfix „# Installation ...“.	

Schritt/Aktion	Bild
9. Starten des exaWeb Dienst Apache_exaServer Starten Sie innerhalb der Windows-Dienste, den in Schritt 1 beenden Dienst, Apache_exaServer .	
10. Stoppen des exaWeb Dienst exaAPI Starten Sie innerhalb der Windows-Dienste, den in Schritt 1 beenden Dienst, exaAPI .	

Nach kurzer Zeit der Dienste Initialisierung kann das exaWeb mit den Anmeldedaten der eingespielten Benutzer wieder benutzt werden.

